

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 21 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 209

Erste Ausgabe Freitag, 14. Januar 1916
Verlag: Halle (Saale): Verleger: Straube & Co. 61/63
Beruf: 6108 a, 6108 b, Fernruf der Schriftleitung 6110
Gesamthändler: L. S. Dr. Mitsch, Halle - Saale
Preis: 1.00 M. (inkl. Post) für den Abonnenten im Voraus
Anzeigen: 1.00 M. für die erste Zeile in der ersten Spalte
Werbung: 1.00 M. für die erste Zeile in der ersten Spalte
Kontingente: 1.00 M. für die erste Zeile in der ersten Spalte

Die Eröffnung des Landtages

Madensens Geheimnis

Wann kommt der Angriff auf Saloniki?

Aus Saloniki wird der „A. B.“ zufolge der „Times“ berichtet: Die griechisch-deutsche Briefe in Saloniki hat die Verhaftung der Skopliu überdauert. Das leitende Organ dieser Gruppe bringt folgende Betrachtung über die Wahrscheinlichkeit eines Angriffs auf Saloniki:

Es gibt keine Zeichen dafür, zu welchem Zeitpunkt die Wiederaufnahme des deutsch-österreichischen Vorgehens gegen die Verbündeten in Mazedonien erwartet werden kann. Das tiefste Geheimnis umgibt das Vorgehen von Madensens Schar. Es ist jedoch nicht zweifelhaft, daß die Wahrscheinlichkeit der österreichischen und deutschen Truppen vor sich einbar ist. Die Deutschen beginnen jetzt einen umfassenden Feldzug gegen die britischen Besatzungen in Afrika und Asien. Die völlige Vertreibung der Verbündeten aus Mazedonien ist möglicherweise für den Erfolg dieses Feldzuges nicht ganz unentbehrlich. Die Österreich- und Deutschen sind sich dessen wohl bewußt, daß sie den Verbündeten gegenüber ihre neue Offensive beschleunigen müssen, wenn sie für Orientunternehmungen von Erfolg begleitet leben wollen. Die mehr Tage die verstreichen lassen, je größer werden die Gefahren sein, die sie zu bringen haben werden. Es ist daher höchstwahrscheinlich, daß binnen Kurzem der neue Kampf in Mazedonien mit ungeheurer Wucht einleiten wird.

Bulgarische Kriegsbente aus Serbien

Die bulgarischen Militär behaupten, daß am 13. Januar in Sofia ein Sonderzug mit bulgarischer Kriegsbente eingetroffen ist. Dabei befand sich der Generalmajor des Königs Peter, ferner die Archive des serbischen Hauptquartiers und des Generalstabes sowie mehrere bronzene Festungsgeschütze.

Zur Besetzung Korfus

Athen, 13. Jan. (Weidung des Sonderberichterstatters des R.F.A.). Die Besetzung Korfus durch die Franzosen wird bestätigt.

Die Ausschiffung der französischen Truppen auf Korfu begann um 2 Uhr. Der Präfeld der Insel protestierte beim Kommandanten der Truppen gegen die Besetzung der Insel. Das Kommando wurde mit 100 Mann besetzt. Die Schiffe und am 14. Jan. wurde in der Stadt wurde die französische Flagge gehißt. Die griechische Regierung wurde offiziell von der Ausschiffung der Truppen benachrichtigt. Man glaubt, daß Korfu der Mittelpunkt der Verproviantierung und der Reorganisation der serbischen Armee werden wird. Der serbische Kommando wird sich demnach nach Korfu begeben.

Kammereröffnung unter Belagerungszustand

Athen, 12. Jan. (Beripost). Wie dem Korrespondenten der „Telegraphen-Union“ aus Athen der Regierung mitgeteilt wird, steht es nunmehr entgegen früheren Annahmen doch fest, daß die Eröffnung der griechischen Kammer am 24. Januar erfolgen wird. Die Thronrede wird voraussichtlich vom Könige selbst zur Verfügung gelangen. Kandidat der Regierung für den Posten des Kammerpräsidenten ist der jetzige Unterrichtsminister Michailoff. Das Parlament dürfte ungefähr 15 Tage verhandelt bleiben. Es ist sicher, daß um Zuschießfälle zu vermeiden, um die Zeit der Kammereröffnung der Belagerungszustand verhängt werden wird.

Das Aufräumen von Gallipoli

Die türkische Siegebente

Mario Bassage berichtet der „A. B.“ aus dem Hauptquartier auf Gallipoli: Die Abhilfe des Feindes, abzuwarten, war nicht an dem Vorgehen. Die Engländer waren länger nervös, verließen ihre Festungen und trafen großes Umher. Die türkische Artillerie erzielte ausgedehnte Erfolge. Wie über die Nacht war, geht daraus hervor, daß sie ihre Werke, die sie nicht mehr festhalten konnten, verließen und in langen Reihen niederließen.

Das amtliche Bericht über die von den Türken bei Sedd ul Bahr gemachte Beute ist noch nicht bekannt gegeben worden. Doch bescheinigen sichere Privatnachrichten sie als überaus reich. Ganze Berge von Säcken mit Mehl und Kartoffeln fielen den Siegern in die Hände. Die Schuppen waren voll von Steinen, Säcken und neuen Uniform. Außerdem wurden eine Anzahl Automobil-Abteilungen, Motorräder, Bombenwerfer, Gewehrversätze, eingerichtete Operationswagen, 1000 Pferde und Maultiere, von denen einige Gunde, von Feinde besetzt worden waren, erbeutet. Mehrere Arbeiterfähren sind ununterbrochen mit der Beerdigung der Leichen beschäftigt, während Trosskolonnen die Beute

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 13. Januar. Westlicher Kriegsschauplatz

Nordöstlich von Armentières wurde der Vorstoß einer stärkeren englischen Abteilung zurückgeschlagen.

An den frühen Morgenstunden wiederholten heute die Franzosen in der Champagne den Angriff nordöstlich von Le Mesnil. Es wurden glatt abgewiesen. Ebenso scheiterte ein Angriffsvorstoß gegen ein Teil der von uns am 9. Januar bei dem Geflüge Matons de Champagne genommenen Gräben.

Die Leutnants Wolke und Jammelmann schossen nordöstlich von Lourcoing und bei Vapaume je ein englisches Flugzeug ab. Den unerschrockenen Offizieren wurde in Anerkennung ihrer außerordentlichen Leistungen durch Se. Majestät den Kaiser der Orden Pour le Mérite verliehen. Ein drittes englisches Flugzeug wurde im Luftkampf bei Roubaix, ein viertes durch unser Fliegerführer bei Egan (südwestlich von Lille) heruntergeholt. Von den acht englischen Piloten sind zwei tot, zwei verwundet.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Erfolgreiche Gefechte deutscher Patrouillen und Streifkommandos an verschiedenen Stellen der Front.

Bei Nowosjoki (zwischen der Ostfront und der Beresina) wurden die Russen aus einem vorgeschobenen Graben vertrieben.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert. Oberste Seeresleitung.

einmammeln. Der Verbindungsweg bei Kerevedere trug eine Last mit der Aufschrift „Konstantinoweler Straße“, eine traurige Ironie angesichts des kläglichsten Ausgangs des Brandstelenunternehmens.

Landtags-Eröffnung

Berlin, 13. Jan. Der feierlichen Eröffnung des Landtages im Reichssaal des königlichen Schlosses nahmen zahlreiche Vertreter beider Häuser bei, darunter Generalgouverneur v. Beseler, Generalleutnant v. Wisting, Fürst Bülow. Alle hier anwesenden Minister waren erschienen. Ministerpräsident Dr. v. Bethmann Hollweg verlas die Thronrede, welche mehrfach von Beifall begleitet wurde, besonders an den Stellen, die vom Selbstmord unserer Truppen, dem alten preussischen Soldatengeist und dem Durchhalten bis zum Siege sprachen. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses aus.

Die englische Wehroverlage angenommen

London, 13. Jan. Die Dienstpflichtverträge wurden gestern in zweiter Lesung mit 431 gegen 39 Stimmen angenommen. Die drei Vertreter der Arbeiterpartei im Ministerium, Henderson, Gray und Roberts, haben ihre Demission zurückgezogen.

Montenegrinische Gäste in Rom

Rom, 13. Januar. Römische Blätter melden die Ankunft des Prinzen Danilo und der Prinzessin Xenia von Montenegro in Rom. Das Gerücht von der Ankunft König Wilhelms in Italien wird nicht bestätigt.

Die französischen Verluste auf Gallipoli

Genf, 12. Jan. Die Schweizer Presse veröffentlicht nachstehende Drückung aus Paris: Die Verluste der französischen Armee auf Gallipoli werden in der Summe mit drei Hunderten der gelandeten Truppen angegeben.

Servé schreibt in „La Victoire“ die volle Schuld des Mißerfolges an den Dardanellen dem englischen Oberkommando zu. London meigte sich, die Führung im Orient den französischen Generalen zu überlassen, welche die Grundzüge eines großartigen Krieges besser beherrichten als die Engländer, die nur für den Krieg in den Kolonien eingeübt sind. General d'Amade riet seinerzeit auch die Landung in Kleinasien, der Vorstoß wurde aber von England abgewiesen. Wenn jetzt im „Figaro“ der Fehler bei den Dardanellenoperationen falls auf dem Kommando zurück, welcher die Schuld auf das unglückliche Londoner Kriegskomitee wälze. Der General hätte entweder Hilfe schaffen oder sofort abdanken müssen.

Die Thronrede

Berlin, 13. Jan. Der Landtag wurde heute mittags 12 Uhr vom Ministerpräsidenten v. Bethmann Hollweg mit folgender Thronrede eröffnet:

Grausche, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Seine Majestät der Kaiser und König haben mich zu beauftragen geruht, den Landtag der Monarchie zu eröffnen und in seinem Namen willkommen zu heißen. Während Sie sich hier zur Arbeit versammeln, geht draußen auf den weiten Schlachtfeldern das blutige Ringen fort. Wie unsere Feinde uns den Krieg aufgegeben haben, so tragen sie die Schuld und Verantwortung, daß sich die Völker Europas weiter zerfleischen. Vor eine eiserne Probe stellt die Vorsehung unser Volk.

Großes wird gefordert. Großes aber auch geliebt. Die Pläne unserer Feinde, und durch Abschnürung von der ökonomischen Welt würde zu machen, sind gescheitert. Aus eigener Kraft sichert die Landwirtschaft die Ernährung der Bevölkerung, aus eigener Kraft schafft Industrie und Handwerk, wessen wir zu unserer Verteidigung bedürfen, helfen die arbeitenden Hände der Millionen, die dahinter stehen, unter wirtschaftliches Leben, aufrecht, trotz Krieg und Krisenzeit. Und über dem alles stehen

die Taten unseres Volkes in Waffen, unaussprechlich in Größe und Selbentum.

In hartem Kampf hat Deutschland, unterstützt von treuen Verbündeten, einer Welt von Feinden Stand gehalten und seine Fahnen weit in Feindesland hineingetragen. Der alte preussische Soldatengeist, auf den wir stolz sind und stolz bleiben, hat in jedem Kämpfer mit den deutschen Stabtruppen seine unvergängliche Lebenskraft erwiesen und neuen unerschöpflichen Ruhm dem Selbstentum der Väter und Ahnen hinzugefügt. Mit unserem König und Kaiser gehen wir voll Gattvertrauen und Siegesgewißheit auch der Zukunft entgegen. Ein einziger und heiliger Glauben erfüllt uns, bis in die letzten Tiefen der Volkstrost:

alles bezugenden für das Leben und die Sicherheit der Nation.

Als Gruß an den Landtag hat Seine Majestät der Kaiser und König nur Worte heißen Dankes an die Kämpfer draußen und dabei.

Ihre bewundernswürdigen Arbeiten, meine Herren, werden vor allem den Notwendigkeiten des Krieges gebühren.

Der allgemeine wirtschaftliche Druck des Krieges hat zwar die gesunde Kraft der preussischen Finanzen nicht erschüttern können, doch erfordert ihre Erhaltung eine Steigerung der Einnahmen. Es wird Ihnen daher eine Vorlage zugehen, die eine Erhöhung der Zuschläge zur Einkommen- und Ertragssteuer vorieht.

Für die Wiedereinführung Zirkuliers

werden weitere finanzielle Mittel verwendet werden, die nach den vermehrenden Einkünften des Feindes durch die wuchtigen Schläge des Dichters befreite Provinz ermahnt unter der satirischen Aufsicht aller dazu berufenen Männer zu neuem Leben. Weit über die Grenzen der Monarchie, ja über die Grenzen Deutschlands hinaus sind Helfer und Bundeserhalten. Ihnen allen sagt der König Dank in der großen Erwartung, daß es in nicht ferne Zeit gelingen werde, die schöne Ostprovinz der Monarchie in aller Stille wiederherzustellen.

Die besondere Fürsorge für unsere im Kriege so glänzend bewährte

Staatskassenverwaltung wird auch jetzt nicht ruhen dürfen. Zum weiteren Ausbau des Eisenbahnnetzes sowie zur Beschaffung von Fahrzeugen werden deshalb wiederum erhebliche Mittel angefordert.

Meine Herren, Seine Majestät der Kaiser und König wish, daß Ihr Wirken und Schaffen wie bisher so auch in dem neuen Abschnitt der parlamentarischen Arbeiten von dem Geist der Opferwilligkeit und Entschlossenheit getragen sein wird, von dem tapferen Geist, der allein unserm Volk die Kraft gibt, diesen gewaltigen Krieg siegreich zu bestehen.

In dem ungetrübten Erleben dieses Krieges mit ein neues Geschicks groß.

Die ganze wehrfähige Mannschaft, geist durch tapferhaftige Taten bis in den Tod, schirmt Staat und Volk. Der Geist

Stadt-Theater
 Freitag, den 14. Januar 1916.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.
 Zum fünften Male!
**Herrschafflicher
 Diener gesucht.**
 Schmidt v. Burg u. Lauffstein.
 Sonnabend nachmittags:
 Zum vorletzten Male!
Der gestiefelte Kater.
 Abends: **Undine.** (258)

Thalia-Theater
 Sonntag, den 16. Januar 1916.
 abends 8 Uhr:
 Gastspiel des Stadttheater-
 Personals.
 Volkstümliche Freize!
Hasemanns Töchter.
 Volkstüml. von Adolf Pirroge.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Freitag: **Rigo-
 letto.**
 Altes Theater: Freitag: **Reine
 rechte Sand.**
 Operetten-Theater: Freitag:
Unter der blühenden Linde.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Freitag: **Sibylle.**
Dessau.
 Hof-Theater: Freitag: **Siebes-
 plänkele.** — Das Nachlager in
 Granada.
Erfurt.
 Stadt-Theater: Freitag: **Drei
 War Schube.**

Klavierunterricht
 erteilt
Marta Kohlig,
 Schülerin des Königl. Konser-
 vatoriums in Leipzig.
 Leipzigerstr. 91. II.

**Feldpost-
 Dauerkuchen**
 Beste Qualität,
 unzerstörlich, kommend,
 haltbar und nahrhaft.
 — Großer Verkauf. —
Konditorei C. Zorn.

Waschgefäße,
 dauerb. billigst. **M. v. H. v. S.**
**Zander, Große Klaus-
 strasse 12.**

Walhalla-Theater
 8.10 Uhr. (10a)
Letzte 2 Tage!
 Nur noch Donnerstag und Freitag:
Infanterist Pflaume
 mit dem rheinischen Komiker
Jan Platzeim in der Titelrolle.
 Ab Sonnabend: „Neu!“
„Der müde Theodor“
Platzeims größter Lachschlager!
 Karten hierzu schon heute zu haben.

„Gesundheitspflege“, e. V., Halle-S.
 Sonnabend, den 15. Januar, abends 7 1/2 Uhr, „St. Nikolaus“
öffentlicher Vortrag
 des Herrn Robert Kaube aus Gern
 über
„Die Nachkrankheiten des Krieges“
 (Sterben, Verbanung, rheumat. Leiden usw.) und deren
 naturgemäße Behandlung.
 Allen, die mitteilen wollen, umten beimtenden Kriegern die
 im Felde eine erworbenen Leiden zu erleichtern, soll aus bereitem
 Munde Belehrung und Rat geboten werden. (149)
 Eintritt frei! Anmeldungen am Saalbauhaus!

Schweizer Schokoladen
 bekannte erstklassige Marken
 für Konsumenten preiswert.
 Musterbesichtigung erbeten
Freitag, Parkhotel, Halle a. S.
Hugo Heidenfeld, Berlin.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
 Poststr. 9/10.
 Jeweils Gold Silber. (15)

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

In nachstehenden Abteilungen bringen wir folgende sehr preiswerte Artikel zum Verkauf:

Schürzen
Zierschürzen
 aus waschehemt Satin und hübscher
 Bordüre
 ohne Lats mit Lats
 Stok. 75 Pf. | Stok. 95 Pf.
Zierschürzen
 weiss, ganz aus Stickerol-Stoff mit
 Träger
 Stok. 95 Pf. | Stok. 1 10 Mk.
Blusenschürzen
 aus waschehemt Gingham oder
 Ortonen, reizend verarbeitet
 Stok. 1 50 Mk.
Kleiderschürzen
 das Kleid vollständig bedeckend,
 mit Blenden und Faspel-Garnitur
 Stok. 1 65 Mk.
Wiener Zierschürzen
 aus gestüpften Satin mit sparten
 Bordüren
 Stok. 2 50 Mk.
Wiener Zierschürzen
 weiss, reich mit Stickerol-Ein- und
 -Ansatz garniert
 Stok. 2 50 Mk.

Damenwäsche
Damen-Taghemden 2 25
 Fantasieform, Kumpf gestickte
 Madraausführung M.
Damen-Taghemden 2 45
 Achselschluss mit breiter, über-
 legter Stickerolpasse M.
Damen-Taghemden 2 50
 Fantasieform mit breitem
 Stickerol-Ein- und -Ansatz M.
Damen-Taghemden 2 55
 Achselschluss mit handgestickter
 Passe und Barmer Bogen M.
Damen-Beinkleider 1 35
 Kniefurm mit breitem soliden
 Stickerol-Ansatz M.
Damen-Beinkleider 1 45
 Kniefurm mit feiner Maschinn-
 Langette und Borten M.
Damen-Beinkleider 1 65
 Barchent gerahmt, Bindehem-
 form und eingearbeit. Langette M.
Damen-Beinkleider 2 55
 Prima Stickerol-Ein- und -An-
 satz M.

Tisch-Wäsche
Tischtücher
 Halbklein Jaquard, sparte neue
 Muster
 115/160 2 25 | 130/130 1 85
 Stück 2 M. | Stück 1 M.
 130/160 2 50 | 60/60 2 40
 Stück 2 M. | 1/2 Dtz. 2 M.
Servietten
 Reinleinen Jaquard, solide dauerhaft
 Qualität, neue Muster
 115/130 2 35 | 130/130 2 70
 Stück 2 M. | Stück 2 M.
 180/160 3 25 | 60/60 4 00
 Stück 3 M. | 1/2 Dtz. 4 M.
Servietten 3 75 Mk.
Extra billig!
Reinleinen Servietten
 50/50, 1/2 Dutzend 2 90 Mk.

Unsere bewährten Eigenerzeugnisse in **Damen-Wäsche** heben sich sehr vorteilhaft und preiswert von den fabrikmässigen hergestellten ab. (269)

Freitag, den 14. Januar 1916,
 nachm. 4 Uhr in St. Nikolaus.
 Der Vorstand.

Suppen-Würfel
 100 Stück 1 75 Mk.
 500 „ 7 50 „
 1000 „ 12 50 „
Eier-Ersatz
 25 Stück Beutel 1 85 Mk.
 50 „ 3 60 „
 100 „ 7 40 „
 (1 Beutel gleich 4 Eiern)
 8 „ 3 00 „
 9 „ 3 50 „
 Versand ab Weisitz durch Post-
 nachnahme.
Nährmittelhaus Germania,
 Weisitz-Wölkern.
 Auch sehr lobend für Danneberg.

Feldpost-Kartons
 zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.
 Neu! Für 6 Eier 15 Pfg.
Aug. Weddy,
 Leipzigerstr. 22 und Gelststr. 9.

Wollwasch-Seife
 Etwa 35 Pfg. (51
 unentbehrlich zu Waschen von Wolllin-
 den, Sportmänteln, Schuhen, woll. Ueber-
 zügen, wolle. Strümpfen usw.
H. Schnee Neht., Gr. Steinstr. 31.

Salon-Konzertflügel
 v. Gebr. Knake-Münster,
 wenig gespielt, vorzüglich
 erhalten, für Kaffee-Or-
 chester vortrefflich ge-
 eignet. Neuwert 2000 Mk.
 für ausnahmsw. 1000 Mk.
 zu verkaufen. 1 kleiner
 Mignonflügel, mit Blüth-
 ner-Mechanik, wie neu
 hergerichtet, nur 800 Mk.
 Volle Garantie. **B. Doll,**
 Gr. Ulrichstr. 33/34.

Zwiebelfamen,
 gelbe Wittauer Riesen, (51
 laut D. U. Pat. 1274 u. 1275, Steintraut,
 lester Ernte, von eig. Anbau,
 officieil billigt (136)
Baul Hermann junior,
 Galbe a. S.
 Bernstr. 28 und 361.

Hohenzollern-Hof
 (Grand Hotel) Magdeburgerstrasse 65.
 Donnerstag, den 13. Januar 1916
= Operetten-Abend =
 90a
 Vorzügliche Küche.

Freitag, den 14. Januar, abends 8 Uhr
KONZERT
 in der „Aula der Universität“ von
Iduna Walter-Choinanus (Gesang)
Kurt Schubert (Klavier)
 zum Besten der Verwundeten- und Kranken-Pflege in der
 Chirurgischen Universitäts-Klinik,
 Bethoven, Sonate op. 27 Nr. 2. Chopin, Berceuse und Scherzo
 B-moll. Niegfried Choinanus, Klavierstücke. Liedercyclus
 „Frauenliebe und -Leben“ von Schumann. Lieder von Schubert,
 Brahms, Franz, Wolf. (115)
 Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Doll.
 Karten zu 3, 2, 1, 50 und 1 Mk. bei Heinrich Hehan.

Hallescher Beamtenausschuss.
 Versammlung am Sonntag, den 16. Januar,
 vormittags 10 Uhr.
 im Saale des „St. Nikolaus“, Nikolaistrasse. (94a)
 Tagesordnung:
 1. Gedächtnis-Mitteilungen.
 2. Vortrag des Herrn Rechtsanwalt **Bennowitz** über
 „Die neue Zivilprozessreform“.
 3. Bericht über die Kriegsmobilienpflege.
 4. Feuerungsanlagen, Berichterstatter der Vorsitzende und
 Herr **Reber** Herbst.
 Alle Beamte und Lehrer werden als Zuhörer eingeladen.
 Die Herren Vertreter der angeschlossenen Vereine werden um
 vollständiges Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

Achtung! Hammelfleisch Achtung!
 Wieder ein Waggon prima Lammfleisch eingetroffen.
Prima Lammfleisch à Pfd. 1,50 Mk.
Hammelköpfe, Leber und Gehänge.
P. Kuhn's Fleisch-Centrale.
 Schülerhof 19 (am Obermarkt). (86a)

Nordsee
 Gr. Ulrichstr. 58.
 Telefon 1274 u. 1275.
 Zum fleischlosen Tage empfehlen:
Goldbarsch ohne Kopf.
Kabeljau ohne Kopf. (207)
Heilbutt.
Getrockneten Klippfisch.
 Aus der Mähererei
ff. Bücklinge, Sprotten, Schellfische,
Seelachs, zarte fette Elbaale.

Für Decret-Vielierungen
 kauft **Alt-Messing, Alt-Kupfer,**
 174
Ferd. Haassengier, Metallgießerei, Barfüßerstr. 9.

Zur gefl. Beachtung.
 Um Mißverständnisse, die durch falsches Versehen durch
 den Herausgeber nur zu leicht vorkommen können, aus-
 zuschließen, bitten wir, Anzeigen beim Anzeigen-Nachrichten
 usw. bei uns

nur schriftlich
 anfangen.
 Für telephonisch bestellte Anzeigen übernehmen wir
 keinelei Gewähr.
Hallesche Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Die Beilegung der Unterseeboot-Streitfrage

Die amerikanische Presse ist befriedigt. New York, 12. Januar. Durch Zustimmung vom Vertreter des V. B. Die Aussichten auf eine baldige und schließlich Beilegung der Unterseeboot-Streitfrage werden große Erwartungen in der Presse und den amtlichen Kreisen. New York Times sagt, in dem diplomatischen Meinungsaustausch mit England würden Präsident Wilson und Lansing gegen England von demselben Gesichtspunkte aus, wie in ihrem Streit mit Deutschland, nämlich, daß es ihre Politik ist, die Rechte der Neutralen zu vertheidigen.

Eine Depesche der New York World aus Washington stellt fest, daß Lansing die frühere Note, die die geschätzten amerikanischen Interessen in der Unterseeboot-Streitfrage in dem Handel nach London senden werde. In den Streifen der Regierung erweise die Ansicht (soll es haben), daß, wenn die Unterseeboot-Anglegenheit endgültig beigelegt sein werde, der Konflikt auf einem Vorhaben beruhe, welches England dazu zwingt, auf die amerikanischen Forderungen einzugehen.

Im Gegenzug dazu erwartet der Washingtoner Berichtserstatter des Londoner Daily Telegraph, daß der bevorstehende englisch-amerikanische Meinungsaustausch wie bisher auch ohne praktische Bedeutung bleiben werde. Er schreibt: Das Kabinett in Washington scheint beabsichtigt zu sein, auch den deutsch-amerikanischen Meinungs- und Streitfrage. Deshalb wurde die betreffende Note angefertigt, die die Deutschen Amerikaner davon überzeugen soll, daß Amerika allen Kriegführenden Ländern gegenüber gleichmäßig neutral sei. Auch in Europa wird die Rolle durchweg in gleichem Sinne ausgelegt werden.

Unter dem Druck ihrer schließliche und Niederlagen sucht die englische Politik mit der Zurückgeho des Vereinigten Staaten nach neuen Bundesgenossen gegen die siegreichen Mittelmächte. Um Hollands Freundschaft wird man in London schon seit Kriegsbeginn Lord Curzon verdrängte den Holländern am 13. Oktober 1914, daß sie nach der Weise eines freigelegten Deutschlands tanzen müßten, wenn ihnen nicht England zu Hilfe kommen könnte. Da Holland neutral blieb, mußte es nach der Weise des Oberleutnants tanzen und sich empfindliche Schädigungen in Schiffahrt und Handel erdulden lassen.

Welle, was helfen kann! Die deutsche Politik ist in der Gegenwart von dem Druck ihrer schließliche und Niederlagen... Die deutsche Politik ist in der Gegenwart von dem Druck ihrer schließliche und Niederlagen...

Kunst und Wissenschaft

Der Doreen. Die ungeheure, tolle Wand, so sagt uns der Wocher di Cattaro der Loven, Montenegro und Dalmatiens Grenz-berg, empör, fährbar unheimlich und doch nimmer von der unermüdbaren Ausdauer der 1. und 2. Truppen begrenzten. Eine funktlose Besatzungsmacht führt in geschloffenen Wänden von Cattaro über den Boden nach Cetinje hinaus, im Frieden von der Automobilstoff befehlen und von verkleinertig lebhaftem Verkehr befreit.

Der fünfundachtzigjährige Albert Niemann. Der hervorragende Wagnerianer, Albert Niemann, wird am 15. Januar 85 Jahre alt. Wie kaum ein anderer hat er für die Verbreitung der Wagner'schen Kunst gewirkt. 1831 in G. e. l. e b n bei Wandsbeck geboren, wurde Niemann zuerst Schüler in einer Privatlehrer, aber seine eigene Stimme ließ sich nicht mehr auf ihn aufmerken machen. Mit vier Unterweisung konnte er sich der Gesangslehre widmen. Seine glanzvolle Laufbahn begann mit einer Chromatrolle in Dessau. Er sang wiederholt in Halle, wo ihm eines Tages der alte Generalintendant Graf von Hülshoff, dieser ließ ihn in Berlin weiter studieren, und ließ Niemann auf der Berliner Bühne seinen Zirkumlauf erleben. 1861 wurde er bei den berühmtesten Konzertaufführungen in Paris mit. Von 1866 gehörte der gelehrte Sänger der Berliner Oper an. Bisher ist er zu den größten deutschen Baritone gezeichnet hat er bekannt. Ihm an Ehren wird am 14. Januar auf dem Weißen Saal bei Dresden, wo Niemann angeblich weil, ein „Höflichkeitsscheit“ beauftragt.

Militärische Disziplin

Die demokratische „Frankfurter Zeitung“ schreibt: In einer hübschen kleinen Episode man ein einmal vor ein paar Jahren die Gedächtnis von einem preussischen General, der einen Verantwortung befragen ließ, weil er ihn dabei erlapse, die er ohne die vorbestimmten Handlungen die Sauerne verließ. Das ist ganz gewiß eine gleichgültige Sache und wir werden nicht davon, um dem General das zu sagen, was bei der jener damals gedacht haben mag. Die kleine Episode interessiert uns vielmehr deshalb, weil dieser General — die Öffentlichkeit hat kaum einmal seinen Namen — ein bedeutender Gruppenführer in diesen Krieg geworden ist. Er hat Schrecken für uns gemacht. Wer möchte ihn so gerne wieder einen fleischlichen Menschen nennen?

Es wird freilich niemand befehlen wollen, daß dieser ausgezeichnete Soldat die Schrecken nicht gemindert hätte, wenn ihm der Gedanke seines Verantworts gleichgültig gewesen wäre. Aber so ist es und das ist die große Sache. Ein solches Verhalten ist in der Tat die größte Niederlage, die ein Mensch machen kann. Es ist die Niederlage, die ein Mensch machen kann, wenn er sich nicht weigert, die Verantwortung für sein Verhalten zu übernehmen. Es ist die Niederlage, die ein Mensch machen kann, wenn er sich nicht weigert, die Verantwortung für sein Verhalten zu übernehmen.

Der englische Verkehrsbericht

London, 12. Jan. Aus dem britischen Hauptquartier wird gemeldet: Die Nacht war ruhig. Heute war beträchtliche Tätigkeit auf beiden Seiten in der Gegend von Suffolk und Thurn. Unsere Artillerie unterhalte unsere Posten vorwärts und Granatenwerfer besonders erfolgreich bei Valentines und St. Col.

Parlamentarische Studienreise nach Belgien

Nach der Germania unternommen auf Einladung des Reichstages des Reiches namhafte Zentrumsmitglieder eine Informationsreise nach Belgien.

Eine zweite französische 10-Milliarden-Anleihe

Im französischen Finanzministerium erklärte Ribot, der Gehalt der ersten Kriegsanleihe werde über den Monat März hinaus die steigenden Kriegskosten zu wenig zu decken vermögen, wie der Verkauf der nationalen Wertpapieranstalt, obwohl dieser noch täglich in beträchtlicher Weise fortgesetzt werde. Im April werde eine zweite französische Anleihe von 10 Milliarden, wahrscheinlich aber auch die vierte Erhebung des Notenausfalls der Bank von Frankreich für 20.000 Millionen notwendig werden. Vor dem Kriege betrug der Notenausfall bei 6000 Millionen.

Stubiumsmöglichkeiten für bulgarische Studenten

Die Deutsch-Bulgarische Vereinigung in Dresden teilt uns mit: An der Universität zu Budapest wurden schon frühzeitig als bulgarische Unterrichtsstelle für die Studenten eingeleitet. An der Eröffnungsfestlichkeit nahmen der bulgarische Handelsattaché und der Konsul der Türkei und Bulgariens teil. Der bulgarische Konsul erklärte, seine Regierung beständig bulgarische Studenten nach Budapest zu lassen, damit diese dort ihre Studien fortsetzen, eine Mitteilung, die mit großer Beifall aufgenommen wurde. Auch an der Orientalischen Akademie in Berlin wird das Bulgarische als Lehrfach eingeführt. An verschiedenen technischen Hochschulen Deutschlands haben Beratungen stattgefunden, wie die Verhältnisse hinsichtlich der bulgarischen Studenten zu regeln sind werden. Da diesen in Zukunft die von ihnen vielfach besuchten französischen Lehranstalten für längere Zeit verfallen sein werden, dürfte die Zahl der nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz sich wendenden Bewerberinnen nach dem Kriege stark zunehmen. In Bulgarien selbst regt sich das Wiedereben, eigene Hochschulen in größter Umfang einzurichten. Deutschseits werden diese sicher wohlwollende Unterstützung finden.

Vollbüchereien für Cirkularen

Der Berliner Goethe-Wund hat sich die Aufgabe gestellt, zur geistigen Weiterbildung der geistlichen Ortskirchen in Cirkularen durch die Widmung von Vollbüchereien beizutragen. Die Vollbüchereien des Landes sind noch sehr bedürftig, wenn man erfüllt, daß die vorhandenen und verbeizenden Stellen in manchen Ortskirchen kein Buch der öffentlichen Lesestellen oder der Wandbibliotheken übrig lassen. Außer den deutschen Goethe-Bücheln selbst haben ebenfalls Förderer der Vollbücherei für den genannten Zweck namhafte Summen zu spenden. Die Firma R. G. u. P. in Berlin, die hiesigen Wund übernahm, hat die weiteren Mittel soll das Konsortium der Geleit Rabens in Berlin am 17. D. M. anbringen.

Ein neues Museum in Winterthur

In Winterthur, der geschichtlichen Stadt des Kantons Thurgau wurde die Zeit, umgeben mit einem Einwohnerviertel von Heinrich Müller aus München das neuebauge Museum am schiffen, das Räumlichkeiten für die Sammlung, ein neues historisches Museum und die historische Bibliothek enthält. Das Gebäude ist von den Architekten Zimmerer und Furrer erbaut worden die Kosten betragen 1.875.000 Franken. Neben ein Drittel von der Stadt und der Rest von privater Seite beigetragen.

Gesichtsaussicht

Von unserem rechtswissenschaftlichen Mitarbeiter.

Es war nicht anders zu erwarten und kann daher nicht verwundern, daß bei Anwendung unserer Kriegsgesetze im vorstehenden Leben mancherlei Zweifel laut werden würden. Wie diese und jene Verhältnisse aufzuklären ist. Bei allen Gelegenheiten ist die Bedeutung der Verhältnisse nicht nur für den Erfolg geltend zu machen, sondern auch für den Erfolg geltend zu machen, sondern auch für den Erfolg geltend zu machen, sondern auch für den Erfolg geltend zu machen.

Die Verhältnisse selbst sorgen also dafür, daß die Klänge in dieser Hinsicht nicht in dem Gemme wachen und die Aufmerksamkeit einer Klänge mehr zu schenken werden. Die Klänge in dieser Hinsicht nicht in dem Gemme wachen und die Aufmerksamkeit einer Klänge mehr zu schenken werden.

Die neue Vertreibung

Die neuen Vertreibungen über die Getreide- und Brotverteilung werden voraussichtlich mit dem 1. Februar in Kraft treten.

Aus der Theater und Musikwelt

„Julia Farnese“, ein bedeutendes Requisitenstück von Lion Feuchtwanger kam bei der Uraufführung im Hamburger Stadttheater schönen Erfolg. Die Künstlerlegende, die den Künstler seinen als Modell dienenden Schüler aus Kreuz schloßen läßt, um die letzte Wahrheit zu erreichen, wird in eine reichlich frische Verlesung hineingeworfen. Ungemein erfolgreich wurde nach der gewöhnlichen Arbeit Eulenburg „Paul und Paula“.

Sergo Paul Eduard von Koburg-Gotha hat die Verträge sämtlicher jetzt engagierten Künstler und Angestellten auf die Dauer von zwei Jahren unfähig festgelegt. „Die heilige Lige“, Handlung in vier Aufzügen von Karin Michels-Wangeland gelangt am 15. Januar am Theater in Gumburg zur Uraufführung. Zahlreiche andere große Bühnen haben das Werk zur Aufführung erworben.

„Lora von Dessen“, ein viertägliches Schauspiel von Genzli Rontopp und Gjalmar Bergström, das in Kopenhagen und Christiania einen durch mehr als hundert Aufführungen verübigen Erfolg hatte, wurde durch Vermittlung des „Drei Wälder“ Verlags, Berlin, in einer Uebersetzung von Dr. John Johansson von der Direktion des neuen Theaters in Frankfurt am Main zur deutschen Uraufführung erworben, die mit Alois Wetters in der Titellrolle, noch in dieser Spielzeit stattfinden wird.

Erich W. Korngold hat zwei einstufige, zusammen den Abend füllende Opern vollendet, eine heitere: „Der Ring des Polkette“ (Mazars-Bell) und eine tragische: „Solange“ (Mazars-Bell), deren gleichzeitige Uraufführung die Hoftheater München und Wien erworben und für den Monat März vorgeplant haben.

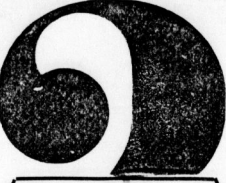
Zum Fall Körner. Frau Germaine Körner hatte kürzlich in der neuesten Nummer des „Neuen Brief“ einen offenen Brief an den Grafen Seebach geschrieben. Sie hatte in diesem Briefe ihren „Brief“ noch einmal besprochen, und zwar nachdrücklich, wie Sie ihn hat. Auf eine Anfrage der Schriftleitung der „Dresdener Neuen Nachrichten“ hat nun Graf Seebach in bezug auf den „Offenen Brief“ der Frau Körner mitgeteilt, er werde auf die tendenziöse, den wahren Sachverhalt entstellende Darstellung mit keinem Wort eingehen. Vielmehr habe er auf dem Standpunkt, daß die Frau Seebach die besten Gründe für sich hat, auf eine Anfrage der Schriftleitung der „Dresdener Neuen Nachrichten“ hat nun Graf Seebach in bezug auf den „Offenen Brief“ der Frau Körner mitgeteilt, er werde auf die tendenziöse, den wahren Sachverhalt entstellende Darstellung mit keinem Wort eingehen.

Passage-Theater

V. S.

Astoria-Sichtspielhaus

Unsere Schlager vom 14. bis 20. Januar

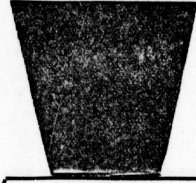


Das Rätsel von Sensenheim!

Kriminalroman
Entfaltung
in 4 Akten nach dem
Roman von G. Werner

Hauptdarsteller
Friedr. Zelnik

Ausserdem das übliche prächtige
Beiprogramm,
die neuesten Kriegsberichte
usw.



Der Onkel aus Amerika!

Die komplizierte
Heiratsgeschichte
eines Erbkinkels
aus Ohio

3 Akte
voll köstlichen
Humors

Vaterliebe.

Ergreifende Tragödie
eines Fälschmünzers in 3 Akten.

Beginn **4** Uhr.
Sonntags **3** Uhr.

Von Sonnabend, den 15. d. M.
haben wir sehr große Transporte
belgischer Arbeitspferde.
Gebr. Grunfeld. Tel. 1087.

Am Freitag, den 14. und folge de Tage
haben große Transporte
prima bayrischer Zugochsen
bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling,
Halle (Saale) Franckestraße 17.
Telephon 288.

Pferde-Auktion.
Sonnabend den 15. ds. Mts.
vorm. 11 Uhr vertigert id
Gr. Zelnik, 50 (Waltst. zum
grünen Hof) für Rechnung wen
es angeht drei schneidliche
Wagenpferde
4 u. 5jährig, fromm u. hapt-
ficher, für reichliche Arbeit
und dauerhaft, überholt nicht
bierend gegen Parasiten. Ver-
sichtigung dabeit bis 9 Uhr an-
fänglich.
Oskar Knoche,
Beid. Vertigerer. 284
Krausenstr. 27.

Schweres Zugpferd
zu kaufen gesucht. Angebote er-
bitte 676
Verein Chemischer Fabriken,
Kittengasse 14, Zeitz.

2 Zugochsen,
überzählig, 2 1/2 Jentner, angest.
14 junge Kühe,
hochtragend, preiswert an ver-
kaufen. Beschaffenheit wollen sich
schonlich unter E. F. 849 durch
Rudolf Mosse, Halle a. S.,
melden. 248

Hasenfelle
zu kaufen 114
Gebr. Dangelwitz,
Helfandstr. 10, Döberitzplatz 2.

Geldverkehr

300 000 Mk.
preislich auf gute erste Hypothek
für Wohnhäuser in guter Lage
zu vergeben. Selbstreflektant,
wollen sich bitte melden unter
Z. S. 28 in der Geschäftsstelle
dieser Zeitung. 281

Zweifamilienhaus
mit Garten und Pergolen, auch
zu Geschäftszwecken geeignet, zu
verleihen.
Nöhrers Wernburgerstr. 4, I.
ober Blücherstr. 4, vort.

Haupt-Vertreter
von einer erstklassigen Zell- und Nahrungsmittel-Fabrik für eine zu errich-
tende Fabrikanlage für den Bezirk Halle a. S. gesucht. Gewährt
mir hoher Gehalt und vollständig. Reflektant. Erforderlich
sind zwei ruhende Zimmer als Schlaf- u. Anzimmers, sowie Isoliert
als Sicherheit und Betriebskapital verfügbare 3000 Mk. Der Erfolg
erfolgt durch Proben, Proben und Kollaborationsverbindungen.
Besichtigung wird eine gebildete Person, welche an selbständiges
Arbeiten gewöhnt ist. 246

Sür Rittergut mit Zuckerrübenbau
im Köstler. Sachien lude für Isoliert längeren, militärischen
Verwalter.
P. Stössel, Gera-R., Schülerstraße 43.

Suche für mein Droge-
geschäft, verbunden mit So-
zialmalaren- und Zigarettenab-
teilung zum 1. April 1916 einen
Lehrling
mit guten Schultennissen.
Askania-Drogerie (85a
Otto Ritter, vora. C. C. Diecke,
Säulenstr. 4, a. Ullrichstr. 40.
- Telefon 406. -

Personen-Angebote
Stellengefuch.
Langjähriger Inspektor,
mit. 30 J., verheiratet, ohne Kind,
in allen Zimmern d. Vorkontroll,
erfahren, selbständig, guter Dis-
ponent in der Buchführung firm,
war in großen Stättenverrichtungen
der Provinz Sachsen tätig mit
guten Empfehlungen. Bin noch
in Stellung, lude aber Zuerst-
stellung, unter Z. a. 22 bis
an die Geschäftsstelle. 215
Junge Dame, in allen Hin-
sichten, Untersuchungs-
methoden ausgebildet u. tätig ge-
wesen, einige Zeit im Kriegsdia-
gnostik, lude in Halle od. Um-
gebung geeignete Stellung.
Schreiben unter Z. a. 19
an die Geschäftsstelle d. Zig. erb.
Jung. Mädchen möchte die
Wirtinshilfe erlernen, am liebst. im
Markt. a. d. Saale. Ohne gegen-
wärtig. Familienmitglied. Z. a.
u. Z. e. 26 a. d. Geschäftsst. d. Zig.

REGENMÄNTEL

BRUNO FREYTAG
HALLE/S

Vermietungen

5-Zimmer-Wohnung, nahe
Markt, mit allen Annehmlichkeiten,
wie Warmwasserheizung, Zentrifuge,
Kühlschrank, Bad, Balkon, etc.
Zu vermieten. elektr. Licht, Gas,
Wasser, viel Nebengelände um-
lode oder lode zu vermieten.
An erfragen: Schleierische Zeitung,
Weiniger Straße 61/62.

Gr. Ulrichstr. 18 II
herrlich. Wohnung Isoliert od.
lode zu vermieten. 225
Nah Sauburan Nr. 3.

Mietgefuche
Einfach möbl. Zimmer
oder **freudl. Schlafstube**
Isoliert zu mieten gesucht. Off. mit
Preis unter Z. f. 27 an die
Geschäftsst. d. Blatt. erb. 882

Echt baumle (maßebedies)
Loden - Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr praktisch u. preiswert 1188
H. Schnee Nachf., Gr. Zelnikstr. 24.

Echt baumle 1187
Loden-Pelerinen
(maßebedies) Damen, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Zelnikstr. 24.

Allegerische Auswaht
alter Arten
Schirme
Def.
Schirmfabrik
F. B. Heinzel,
Weinigerstr. 28/29. 78

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute morgen 1/9 Uhr entschlie mein heissgeliebter
Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und
Grossvater, der kgl. Eisenbahnsekretär a. D.
Rechnungsrat
Max Pfeiffer
im 81. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen
Ferdinand Pfeiffer
geb. von Schorstedt.
Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1 Uhr
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. 77

Tüchtige Schlosser
und **Mechaniker,**
auch **Kriegs-Invaliden,**
bei hohem Lohn Isoliert für
dauernde Arbeit, gesucht.
Meldungen mit Lohn-
ansprüchen erbeten an:
Pöfstak 32, Jena. 73a

Tüchtige Schlosser,
Schmiede und Nieter
sucht bei gutem Verdienst
in dauernde Stellung, 98a
**A.-G. für Eisenbahn-
und Militärbedarf,**
Weimar.

Erdarbeiter
werben einstellt
Baufelle
Mühlgraben
am Jägerplatz. 111

Erst jetzt, nach 13 Monaten der Ungewissheit aber
der Hoffnung, erhalten wir die betrubende amtliche
Benachrichtigung, dass unser lieber Bruder,
der **Offizier-Stellvertreter**
Johannes Florstedt
aus Eisleben,
Kompagnieführer in einem Res.-Regt.,
Ritter des Eisernen Kreuzes,
am 20. Dezember 1914 bei einem Sturmangriff vor
Warschau dem Heldentode gefunden hat. 69a

Alexander Florstedt
Margarete Selle geb. Florstedt.

Alexander Florstedt
Margarete Selle geb. Florstedt.

